

an der Herrschaft lieber als zehn Jahre Opposition, denn meine Natur ist affirmativ, und ich habe einige Berechtigung in mir durch den bewährten Ruf, den ich als Organisator erworben habe. Forsten wie Rittergüter, Krankenhäuser, Arbeitshäuser, Erziehungsanstalten und Schulen tragen den Stempel meines Tuns, und als geschulter Bürokrat verstehe ich dieser preußischen Bürokratie nachzukriechen wie ein Teckel dem Dachs und ihr die tausend Röhren und Gänge zu verlegen, durch die sie sich retten will.

Meinen Charakter gebe ich Ihrer Beurteilung preis und meine Kenntnisse fühle ich lückenhaft unzusammenhängend. Wollen Sie auf meine juristische Befähigung (die notabene als Advokat sehr gefährlich war) hinweisen, bon! Außerdem habe ich als Nationalökonom geschrieben: 1. Wie ist dem Handwerksstande zu helfen? 2. Die Fabriken-Kredit-Gesellschaft; 3. Zur sozialen Reform des Abgabewesens, ferner als Politiker: 1. die Hälfte der Leitartikel der „Nationalzeitung“ im Jahre 1851, 2. die bekannten Artikel: „Aus dem Abgeordnetenhaus“ 1856 und zirka ein Viertel der Leitartikel, 3. im Jahr 1852 oder 53 etwa ein halbes Jahr die Leitartikel für die „Neue Oderzeitung“ in Breslau für¹⁾ Elsner und Stein.²⁾ Endlich 4. Nondum als Novellist. Bon! Endlich

Religion. Protestantischer Christ mit Sündenbewußtsein.

Aus der Wahl mache ich mir blutwenig, denn ich fürchte Mangel an Unterstützung.

Ganz Ihr

Ziegler.

II.

AUGUST BÖCKH AN LASSALLE. (Original.)

[Berlin], 12. Mai 1862.

Verehrter Freund!

Nachdem ich in betreff unseres gestrigen Gespräches mit mir zu Rate gegangen bin, habe ich mich fest überzeugt, daß mein Gesundheitszustand mir gar nicht erlaubt, an derjenigen Fichte-Feier,³⁾ welche zu-

¹⁾ Dies Wort war nicht mit Sicherheit zu entziffern.

²⁾ Um diese Zeit leiteten Moritz Elsner und Dr. Julius Stein, die Führer der Breslauer bürgerlichen Demokratie, gemeinsam mit Lassalles Vetter Max Friedländer die „Neue Oder-Zeitung“, an der bekanntlich auch Karl Marx von London aus mitarbeitete.

³⁾ Lassalles Antwort vom folgenden Tage — das Originalkonzept fand sich im Nachlaß — wurde am 28. Dezember 1910 von Ludwig Bernhard im Feuilleton der „Frankfurter Zeitung“ veröffentlicht. Vgl. hierzu Gustav Mayer, Lassalle und die Fichte-Feier der Berliner Philosophischen Gesellschaft im Archiv für Geschichte des Sozialismus, Bd. I (1911), S. 176 ff.

nächst von der Philosophischen Gesellschaft unternommen ist, Anteil zu nehmen, und es erledigt sich hierdurch der gestern besprochene Punkt von selbst. Erst nachdem ich gestern den Umfang der vorbezeichneten Feier durch Sie kennengelernt habe, konnte ich dies einsehen; über das, was mein Befinden mir erlaubt und nicht, kann natürlich nur mein Arzt, meine Familie und ich urteilen.

An der Universitätsfeier muß ich von Amts wegen teilnehmen. Diese dauert etwa von 12 bis 2 Uhr. Märckers ¹⁾ Kantate und Ihr Vortrag nehmen mindestens die Zeit von 2 bis 4 Uhr in Anspruch, das Gastmahl die Stunden von 4 bis 7 Uhr. Diesen Feierlichkeiten allen beizuwohnen, geht über meine Kräfte; und sollte ich beim Gastmahl erscheinen, so müßte ich auch die Kantate und die Rede gehört haben, kann also nicht etwa mittlerweile mich ausruhen. Daher muß ich auf die ganze Feier von 2 bis 7 Uhr verzichten; Kantate und Rede werde ich später wenigstens zu lesen bekommen und dadurch einigen Ersatz für den Verlust erhalten.

Die Gesellschaft verliert an mir nichts; was ich verliere, ist nicht wenig; denn ich hatte mich auf den Tag sehr gefreut und er versprach mir großen Genuß. Man muß aber aufgeben, wozu man nicht mehr Kräfte fühlt.

Mit alter Freundschaft

der Ihrige

Böckh.

12.

ADOLF STAHR ²⁾ AN LASSALLE. (Original.)

Berlin, 22. Mai früh 1862.
18 Matthäi-Kirchstraße.

Dear Sir!

Ihr Sokratisch-Platonischer *λόγος μειευτικός* de vi et notione constitutionis ist ein Meisterwerk, wie es unsere populär wissenschaftliche Literatur noch nicht besitzt!

In spielender Heiterkeit, mit Sokratischer Ironie und Paul Louis Courierschem³⁾ Blitze des Witzes, ohne eine einzige Phrase haut dieser

¹⁾ Friedrich August Märcker (1804—1889), Privatdozent und Titularprofessor an der Berliner Universität.

²⁾ Adolf Stahr (1805—1876), der bekannte Philologe, Ästhetiker und Historiker. Für Lassalles Beziehungen zu ihm und seiner Gattin Fanny Lewald (1811—1889) vgl. die Angaben in Band II auf S. 140. In ihrem Hause hatte Lassalle in den ersten Jahren seines Berliner Aufenthaltes intim verkehrt. Später wurden die Beziehungen kühlere.

³⁾ Paul Louis Courier (1772—1825), der berühmte französische liberale Pamphletist.